

1875 Sportbegeisterte Schützen gründen den Verein "Diana" - Reithofen. Er spielt bald eine wichtige gesellschaftliche Rolle im Ort, denn zu seinen Mitgliedern zählen sämtliche Honoratioren. Gründungsmitglieder waren Martin Neumaier, Xaver Kloiber, Josef Seidl, Josef Stanner und Josef Wallner. Vereinslokal war die Gastwirtschaft Stanner. Das Gründungsjahr ist auf der alten Vereinsstandarte belegt, die jahrzehntelang auf dem Dachboden der Gastwirtschaft Stanner verschollen war. Jeden Samstag war Schießabend. Außer dem Schießsport wurde besonders das gesellige Vereinsleben gepflegt. An den Schießabenden wurde des öfteren getanzt. Überhaupt scheint es, dass der damaligen Zeit entsprechend der Schützenverein mehr ein gesellschaftlicher Treffpunkt als ein Sportverein war.

Es wurden Freundschaftsschießen mit den Vereinen der Nachbarorte Tading, Pastetten, Buch und Hohenlinden ausgetragen. Gemeinsam fuhr man mit dem Pferdegespann los und kehrte erst nach Mitternacht heim.

Geschossen wurde damals nur mit dem Zimmerstutzen. Ziel waren nicht die heute üblichen Papierscheiben, sondern gestiftete Holzscheiben. Solche Scheiben mit den Jahreszahlen 1878, 1892 und 1893 hängen heute noch in den Häusern und auch in unserem Schützenheim.

Beliebt waren zur Zeit vor und nach der Jahrhundertwende auch das Schießen auf die Pendelscheibe und das sogenannte Kegelschießen. Dabei wurde auf ein gusseisernes Kegelspiel geschossen. Gezählt wurde genauso wie beim Spiel mit der Holzkugel.

Bis zum ersten Weltkrieg waren die Reithofener Schützen recht aktiv. Der Krieg unterbrach jedoch das Vereinsleben gewaltsam und erst 1920 wurden unter der Leitung von Dr. Max Plodeck die Schießabende wieder aufgenommen. Von 1923 bis 1927 war Lehrer Franz Hellweger 1. Schützenmeister.

1925 Anschaffung einer Standarte die mit einem kleinen Fest eingeweiht wird.
Von 1927 bis 1940 leitete Schützenmeister Martin Neumaier die Geschicke der "Diana-Schützen". Unter seiner Amtszeit erblühte der Verein wieder. Im Jahre 1929 wurden 12 Mitglieder gezählt, 1933 waren es 17 und 1937 ist die Vereinsstärke mit 32 Schützen belegt.

1936 Das Vereinsleben leidet unter den politischen Diskussionen seiner Mitglieder. Die Meinungen über die Zukunft Deutschlands gehen zwischen Sozialisten und einigen hitlerfreundlich eingestellten Personen sehr stark auseinander. Sogar die Vereinsstandarte soll mit einem Hakenkreuz versehen werden. Dies wird nicht gewünscht und man bringt die Fahne in Sicherheit. Die Aktivitäten im Verein gehen stark zurück.

1940 Die Kriegereignisse zogen alle Vereinsmitglieder so schwer in Mitleidenschaft, dass der Verein total auseinanderbrach und auch keine Vereinsabende mehr abgehalten wurden.

1958 Erst am 24. November 1958 riefen Otto Reichl und Martin Wachinger die Schützen wieder zusammen. Nach 18-jähriger Pause wurde der Schützenverein "Diana Harthofen - Reithofen" wieder zum Leben erweckt. 40 Mitglieder stark war der Verein nun, der von Schützenmeister Martin Wachinger geleitet wurde und in der eigenen Gastwirtschaft in Harthofen eine Zuflucht fand.
Martin Wachinger blieb von 1958 an 12 Jahre lang 1. Vorstand des Vereines. 1970 musste er jedoch aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklären. Während dieser langen Jahre war Wachinger der große Initiator des Vereines. Er baute sogar seine Gastwirtschaft um, damit die Schützen für 3 Schießstände Platz hatten. Schriftführer wurde Alois Huber, Kassier Franz Seidl. Letzterer bekleidet das Amt des Kassiers seit 1958 ohne Unterbrechung.

1959 Eine neue Schützenkette aus wertvollen Silbertalern wird von den Schützen angeschafft. 2. Vorstand Georg Maurer macht sich hier besonders verdient. Als erster Schützenkönig nimmt Simon Kastl die Kette in Empfang.

1959 Der Schützenverein wächst auf rund 50 Mitglieder.

1959 2. Schützenmeister Georg Maurer wurde auf der Gauversammlung in Erding für seine Verdienste um das Schützenwesen mit dem "Silbernen Gamsbock" ausgezeichnet.

- 1962 Am 3.Juni wurde die neue Fahne der "Diana-Schützen" von Pfarrer Panchyrz geweiht. In einem 500 Meter langen Festzug zogen 58 Vereine durch die beiden Dörfer. Die neue Fahne zeigt auf der einen Seite Diana als Göttin der Jagd und auf der anderen die Kirchen von Reithofen und Harthofen. Bezahlt wurde die Fahne mit Spenden der Mitglieder.
- 1964 Rosa Hirschmann wird Schützenkönigin. Damit wird zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Frau Schützenkönig.
- 1969 Der Verein beginnt sich im besonderen Maße der Jungschützen anzunehmen. Dazu sollen auch die Schießabende bereits um 1 Stunde früher beginnen, damit die Jugendlichen genügend Trainingszeit haben.
- 1970 1.Schützenmeister Martin Wachinger wird von Hans Oskar abgelöst. Oskar führte den Verein 19 Jahre lang bis 1989.
- 1971 Das erste Sektionspokalschießen findet in Tading statt.
- 1972 Die "Diana-Schützen" stellen den Maibaum in Reithofen auf. Nächtelang wurde der 30 - Meter Baum im sicheren Versteck bewacht. Da die Versorgung der Wachmannschaften mit Getränken reibungslos klappte, konnte der Baum am 1.Mai aufgestellt werden. Anschließend fanden Schubkarrenrennen und Maitanz statt.
- 1973 Der Verein wird im 99. Jahr seines Bestehens ins Vereinsregister beim Amtsgericht Erding eingetragen. Dazu wurde eine neue Satzung herausgegeben. Die alte Vorstandschaft (Oskar, Keller, Seidl, Huber) wurde bestätigt. Das neu geschaffene Amt des Sportleiters übernahm Franz Stanner.
- 1975 Um das anstehende Sektionspokalschießen schnell und reibungslos durchführen zu können, werden in der Gastwirtschaft Stanner 6 Schießstände aufgebaut. Als Abschluss des Schießens fand ein Schützenball mit Preisverleihung statt.
Seit einiger Zeit tauchte immer wieder die Frage über das Alter des Vereins auf, doch weder der Schriftführer, noch der Vorstand konnten darauf eine erschöpfende Antwort geben. Doch keiner hatte mit dem Senior der Diana-Schützen gerechnet. Martin Neumaier, mittlerweile 83 Jahre alt, erinnert sich: „ Mir ham doch no die alte Fahne von 1925. De muaß beim Stanner-Wirt auf'm Dachbod'n versteckt sein.“ Sofort wurde von einem Suchkommando der Dachboden des Vereinslokals umgekrempelt. Nach zwei Tagen Suche wurde man schließlich fündig. Die Standarte lag eingenagelt im Fußboden versteckt. Die Freude über den Fund war noch größer, als man beim Aufrollen der Fahne die Inschrift lesen konnte: Gegründet 1875.
- 1976 Vom 27. bis 30. Mai feierten die DIANA-Schützen ihr 100-jähriges Gründungsfest. In vier Festtagen wurde ein ausgiebiges Festprogramm abgehalten, das aber auch mit sehr viel Arbeit verbunden war. Man konnte sogar eine Festkapelle aus Südtirol begrüßen, die das Fest bereicherte. Alle Veranstaltungen waren sehr zahlreich besucht, so dass die Bewirtung, die in Eigenregie durchgeführt wurde, fast nicht mehr zu bewältigen war. Es wurden mehr als 100 Hektoliter Bier an die über 8000 Besucher ausgeteilt
- 1977 Der ständig steigende Schießbetrieb lässt das bisherige Vereinslokal zu klein werden. Die aktive Vorstandschaft unter der Leitung von Hans Oskar stellte an die Gemeinde einen Antrag zwecks Überlassung des alten Jugendheimes, um in diesen Räumlichkeiten ein eigenes Vereinsheim zu verwirklichen.
- 1977 Bei der 18. Generalversammlung im Gasthof Stanner wird vom 1. Vorstand Hans Oskar der Stand der Pläne über den Bau des Vereinsheims mitgeteilt. Die gesamten Arbeiten sollen in Eigenleistung bewältigt werden.
Außerdem hat der Nachbarverein aus Buch darum gebeten, die Patenschaft bei der anstehenden Fahnenweihe zu übernehmen. Diesem Wunsch wurde natürlich sofort zugestimmt.
Im April war es dann endlich soweit. Die Genehmigung für den Bau des neuen Vereinsheims ist eingetroffen. Die Gemeinde gab das alte Jugendheim am Weiher zur Hälfte für die Schützen frei. Franz Seidl, unser Kassier, überließ ein angrenzendes Grundstück der Gemeinde als Spende, und der Schützenverein bekam das gesamte Grundstück auf 50 Jahre zur Erbpacht. Es wurde sofort mit

den Abbrucharbeiten begonnen und bereits am 18. Mai konnte auf dem Rohbau der Dachstuhl aufgesetzt werden.

Vom 19. - 22. Mai durften wir als Patenverein die Buchenlaub Schützen unterstützen.

- 1978 Viele fleißige Hände arbeiten am Vereinsheim. Mittlerweile haben sich bereits über 3500 Arbeitsstunden angesammelt. Am 17. November war es endlich soweit. Die lang ersehnte Einweihungsfeier konnte stattfinden. Unter den Gästen waren alle Ehrenmitglieder, Pfarrer Riedmeier, Bürgermeister Sandtner, Sektionsschützenmeister Regauer sowie Vertreter aller Nachbarvereine vertreten. Für die Bewirtung der Gäste waren ab sofort Hella und Paul Szabo zuständig. Am 31. Dezember trafen sich die Schützen zum Sylvestergottesdienst in der Kirche von Harthofen und anschließend zum Weißwurstfrühstück im neuen Vereinsheim. Zum Jahresende stieg die Mitgliederzahl auf 115 Personen.
- 1979 Vom ersten Faschingsball im eigenen Vereinsheim waren alle 180 Ballgäste hellauf begeistert. Bei der Generalversammlung am 23. März wurde beim Kassenbericht zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte ein Schuldenstand von DM 26.000,- festgestellt. Zur Verstärkung der sportlichen Aktivitäten wurde Heinz Schwarz als 2. Sportwart mit in die Vorstandschaft berufen. Besondere sportliche Erfolge konnten im laufenden Jahr 2 Gaurundenmannschaften erzielen. Das Feuerwehr- u. Schützenfest, das für dieses Jahr geplant ist, beschäftigt momentan alle Aktiven des Vereins. Die Reithofener Feuerwehr wird schließlich 75 Jahre alt. Um beide Vereine besser darstellen zu können, wird eine Festschrift herausgegeben. Mit einer großen Schauübung der Feuerwehren des Landkreises Erding begann am Abend des 17. Juni das Festprogramm. Das Festzelt stand wieder auf der Wiese von Martin Neumeier an der Straße nach Pastetten. Trotz vieler Proteste floss das Bier diesmal aus einem großen Kühlcontainer, der für das ganze Fest reichte. Es wurden immerhin 87 hl Bier ausgeschenkt. Am 22. Juni veranstalten wir zum ersten Mal auf dem Parkplatz vor dem Schützenheim eine Sommersonnenwendfeier, wobei beim Einbruch der Dunkelheit ein riesiger Holzstoß entzündet wird. Um auch der mittlerweile sehr aktiven Jugend beim Königsschießen mehr Anreiz zu bieten, wird eine eigene Jugendkette angeschafft, die parallel zur Kette der Erwachsenen ausgeschossen wird.
- 1980 Um unsere Frauen besser im Vereinsleben zu integrieren, werden unsere Schießabende ab dem Frühjahr mit sogenannten „Er- und Sie- Schießen“ aufgelockert. Vorstand Hans Oskar stiftet dafür immer schöne Blumenpreise. Ab Februar wird die Bewirtung im Schützenheim in eigene Hände genommen. Rita Rott übernimmt das Küchenregiment, während Hans Oskar für den Getränkeservice zuständig ist. Die Bedienung der Gäste übernehmen einige Mädchen unserer Schützenjugend.
- 1981 Die Diana-Schützen haben die Ehre vom 2. -5. April das Sektionpokalschießen auszurichten. Mit 257 Schützen ist die Beteiligung recht gut.
- 800 Jahre Harthofen: Ein Fest der besonderen Art. Die Ortschaft Harthofen kann auf eine 800-jährige Geschichte zurückblicken und begeht dies natürlich entsprechend festlich. Da war eine 50-seitige Festschrift, ein gemütlicher Festabend, ein Festgottesdienst mit Pfarrer Riedmeier, ein Schaudreschen am Sonntagnachmittag und ein gemütlicher Ausklang mit Orgelmusik am Abend. Schauplatz war der „Ostermoar Hof“. Das Wetter war schön und heiß, kein Wunder, es war der 1. u. 2. August.
- 1982 Die Mitgliederzahl steigt auf 137. Davon sind 15 Jungschützen und 8 Ehrenmitglieder.
- 1983 Beim Sektionpokalschießen in Isen erringen die Diana-Schützen zum ersten Mal den 1. Platz und nehmen den Wanderpokal mit nach Hause. Bei der Generalversammlung mit Neuwahlen wurde der 2. Vorstandsposten mit Anton Huber neu besetzt.
- 1984 Beim Königsschießen am Dreikönigstag erringt Hilde Zollner die Königswürde mit einem 19-Teiler. Am 24. März besucht uns eine Abordnung der Sportschützen aus Isen und bittet uns auf spitzen Scheiten kniend um die Patenschaft bei Ihrer anstehenden Fahnenweihe. Natürlich wurde zugesagt. Wir unterstützten unseren Nachbarverein vom 11. - 14. Mai tatkräftig beim Feiern. Der Schützenthron des Gaus Erding ist fest in weiblicher Hand. Mechthilde Zollner erkämpfte ihn mit einem 102,5-Teiler anlässlich des Gauschießens in Erding.

- 1987 Alle unsere Veranstaltungen, wie der traditionelle Schützenball im Januar, das Faschingskränzchen am Rosenmontag, das Starkbierfest im März, die Sonnwendfeier, das Weinfest im Oktober oder die obligatorische Weihnachtsfeier sind immer gut besucht. Wir dürfen dabei aber nicht vergessen, dass diese Feste in dieser Form nur möglich sind, weil ein Dutzend Vereinsmitglieder nicht müde werden die Räumlichkeiten auf Vordermann zu bringen und zu dekorieren, in der Küche oder an der Schänke zu arbeiten, in der Bar Mixgetränke zu kredenzen, die vielen Gäste zu bedienen und am Tag darauf wieder aufzuräumen. Vielen Dank allen diesen unermüdlichen Helfern.
- 1988 Beim Königsschießen im Januar ist wieder einmal eine Frau am Zuge. Brigitte Schleibinger holte sich die Königswürde mit einem 35-Teiler.
Das Sektionspokalschießen wurde wieder in Reithofen durchgeführt.
Im Herbst diesen Jahres ist unser Schützenheim 10-Jahre alt. Dafür war eine Jubiläumsfeier fällig, bei der eine umfangreiche Ausstellung mit Zeugnissen aus der Vereinsgeschichte im neu möblierten Nebenzimmer des Vereinsheims vorbereitet wurde. Mit vier lustigen Einaktern über Ereignisse aus dem Vereinsleben begeisterten unsere Jungschützen die Zuschauer.
- 1989 Schon wieder geht die Königswürde an das weibliche Geschlecht. Ingrid Seidl löste mit einem 35,5Teiler die Königin vom letzten Jahr ab.
Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen gibt es verschiedene Veränderungen. Nach 19 erfolgreichen Jahren legte Hans Oskar die Vorstandschaft in die Hände seines Nachfolgers Alois Zollner junior. Neu in die Vorstandschaft gewählt wurden außerdem als 2. Vorstand Sebastian Deres, Vorsitzender vom Wirtschaftsausschuss Jakob Attensberger, 2. Kassier Martin Deres.
Beim Endschießen wurden durch Gauschützenmeister Franz Burgholzer mehrere Ehrungen durchgeführt. Für ihre Verdienste in der Schützenarbeit erhielten alle Ausgeschiedenen ein Präsent.
Hans Oskar, 19 Jahre 1. Vorstand, Heinz Schwarz, 11 Jahre in der Vorstandschaft, Anton Huber, 6 Jahre in der Vorstandschaft, Albert Sagerer, 3 Jahre in der Vorstandschaft.
- 1990 Zum 3. Mal hintereinander wird eine Frau Schützenkönigin, nämlich Marianne Sagerer mit einem 25-Teiler.
Das traditionelle Rosenmontagskränzchen war in diesem Jahr eher mäßig besucht. Schuld daran war wohl der furchtbare Sturm, der noch einige Tage dauerte. Die Orkane „Vivian und Wibke“ werden uns mit den katastrophalen Waldschäden noch sehr lang in Erinnerung bleiben.
- 1991 Der jedes Jahr anstehende Schützenausflug führt uns dieses Jahr in die „goldene Stadt Prag“. Trotz des mäßigen Komforts waren alle Mitreisenden von den Sehenswürdigkeiten überwältigt. Den geschichtsträchtigen Wenzelsplatz, die Prager Burg, die Moldaubrücken, all das konnte man besichtigen. Die drei Tage vergingen wie im Flug.
- 1992 Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung: Martin Deres übernimmt von seinem Bruder Sebastian das Amt des 2. Vorstands und zum 2. Kassier wird Hans Huber gewählt. Der Stockl Sepp lädt zum Seefest in Ödenbach. Die Scheune am Weiher war wieder total überfüllt. Bei Freibier und Grillbraten wurde es wieder recht zünftig und für manchen recht spät.
- 1993 Dank der Aktivität des 2. Vorstandes bekommt der Verein ein neues Wappen. Es zeigt in der Mitte eine flotte Diana mit Pfeil und Bogen auf einem Eichenblatt.
- 1994 Um unsere Jugendlichen mehr für den Schießsport zu begeistern wird ein Triathlon-Wettbewerb durchgeführt. Alle Teilnehmer waren, nicht zuletzt aufgrund des anschließenden Grillfestes beim Wachinger Martin, begeistert.
- 1995 Auf allgemeinen Wunsch aller Reithofener Kinder wird am Faschingssonntag erstmals ein Kinderfaschingsfest gefeiert. Sogar die Unterhachinger Kinderprinzengarde ist mit vertreten.
Anlässlich der Generalversammlung wird Hans Oskar jun. als 3. Vorstand mit in die Vorstandschaft gewählt.
Das Sektionspokalschießen durfte turnusmäßig ausgetragen werden. Die Beteiligung war mit 222 Schützen sehr hoch. Die Buchenlaub-Schützen konnten zum zweiten Mal den Luftgewehrmannschaftspokal gewinnen. Die Diana-Schützen holten den 2. Platz.
Im November wurde ein Dorfvergleichsschießen abgehalten. Es beteiligten sich 43 Schützen, wobei für jedes Dorf 15 gewertet wurden. Den Harthofnern fehlten nur 13 Ringe zum Sieg. Das von den Reithofnern gewonnene Geräucherte wurde aber gemeinsam verspeist.

Mittlerweile zählt der Verein 159 Mitglieder.

- 1996 Unser Ehrensützenmeister Hans Oskar stiftet eine Schützenscheibe die jährlich einmal ausgeschossen werden soll. Zum ersten Mal konnte sich Marianne Sagerer mit einem 97-Teiler als Siegerin darauf verewigen.
In diesem Jahr ist der Reithofener Maibaum wieder einmal zu erneuern. Beim Metzger Martin und seiner Kathi wurde das Maibaumversteck eingerichtet. Diesmal wurde für die eifrigen Arbeiter und das Wachpersonal sogar ein beheizbares Stüberl eingerichtet, in dem es an Speis und Trank nie fehlte. Schützen und Feuerwehrmänner konnten so gemeinsam am 1. Mai den prächtigen Baum traditionsgemäß mit Schwalben aufstellen. Das erste Mal wurde die Buchrainstraße komplett gesperrt und zum Festplatz mit Bewirtung und Blasmusik umfunktioniert. Mit Bandtanz der Dorfjugend und Schuhplattlern aus Hohenlinden wurde der Nachmittag äußerst vergnüglich.
- 1998 Bei der Generalversammlung am 3. April sind wieder einmal Neuwahlen fällig. In geheimer Wahl wurden folgende Positionen besetzt: 1. Vorstand Martin Deres; 2. Vorstand Franz Stanner jun.;3. Vorstand Hans Oskar jun.;1.Kassier Franz Seidl; 2. Kassier Hans Huber; Schrifführer Herbert Hirschmann; Sportwart Marianne Sagerer; Jugendsportwart Martin Seidl. Alle Personen, die von der aktiven Arbeit zurückgetreten waren, wurden in einer anschließenden Feier geehrt und mit Geschenken bedacht: Alois Huber, der 40 Jahre sehr erfolgreich das Amt des Schrifführers betraute, Alois Zollner jun., seit 1989 1. Vorstand, Franz Stanner Sportleiter seit 1974, Jakob Attensberger, seit 1980 im Vereinsausschuss und später in der Vorstandschaft tätig.
Die Vorplanungen für das Jubiläumsfest „125 Jahre Schützenverein Diana Reithofen - Harthofen“ werden eingeleitet. Im Juni 1998 trifft sich der neu bestellte Festausschuss zum ersten Mal und beginnt mit seiner Arbeit für die Feierlichkeiten im Jahr 2000.
- 1999 Im Mittelpunkt des Vereinslebens stehen die Vorbereitungen für das Jubiläum im nächsten Jahr.